

# Der Kampf um die Digiwelt (Teil 2)

## Rückkehr

Von FudoKajimoto

### Kapitel 7: Die Rückkehr

Kapitel 7

Die Rückkehr

Digiwelt, 11.45, vormittags

„Das ist einfach, Herr“, sagte das Ice-Devimon, nachdem Christian ihm erklärt hatte, was es tun musste.

„Du weißt, sie darf dabei nicht sterben, sonst wird es einen anderen Träger des Lichtes geben und die Suche war völlig umsonst!“

„Ich werde aufpassen, Herr“, sagte das Ice-Devimon dann wandte es sich Kari zu.

„Nicht mehr lange, dann sind wir endlich wieder in der richtigen Digiwelt“, sagte Christian. Seine Stimme war fröhlich, fröhlicher als jemals zuvor.

Das Ice-Devimon näherte sich Kari.

„Lass mich bloß in Ruhe, du Scheusal“, schrie Kari in einem letzten Versuch Ice-Devimon davon abzubringen. Doch dieses stellte sich vor sie und blickte sie mit einem Grinsen an.

„Gefrierblick“, sagte es und ein blauer Strahl schoss aus seinen Augen...

"Wer seid ihr?" Tais Stimme durchbrach das Schweigen, welches entstanden war, als die Beiden den Schutz der Wälder verlassen hatten.

"Was wollt ihr?", fragte nun auch T.K.

"Nun, wir sind zwei Digiritter", begann Sarah in flüssigem japanisch zu erklären. "Wir kommen aus Deutschland und suchen nach unseren Partnern!"

"Ihr seid Digiritter?", fragte nun Izzy. "Und ihr kommt aus Deutschland? Warum kommt ihr grade jetzt?"

"Das ist eine längere Geschichte", sagte Stefan. Er war näher an die Stadt gegangen.

"Sie begann vor etwa 4 Jahren." Sarah war nun ebenfalls in Richtung der Digiritter gegangen und stand vor ihnen.

"Besitzt einer von euch ein Wappen?" Die Digiritter drehten sich erstaunt zu Gennai um.

"Ja", sagte Stefan. "Um es genau zu sagen, besitzen wir Beide ein Wappen."

"Das Wappen der Gegenwart und das der Zukunft", sagte Sarah. Gennai nickte wissend.

"Also stimmt es, was Azulongmon sagte", sagte Gennai.

"Du hast uns gerade davon berichten wollen", meinte Cody. "Was sagte es denn?"

"Nun, Azulongmon sagte voraus, dass zwei Menschen versuchen würden, die Digiwelt zu erobern, und dass sie verschwinden würden."

"Das ist auch eingetroffen", meinte Izzy.

"Und es sagte, dass sie vielleicht zurückkehren werden. Es sei zwar nicht wahrscheinlich, dass sie es schaffen, aber wenn sie es schaffen, dann werden drei neue Digiritter erscheinen, die es merken. Sie besitzen Wappen, deren Eigenschaften ihnen ein bisschen Kontrolle über die Zeit verleiht."

"Kontrolle über die Zeit?", fragte Izzy. Er war der einzige der alten Digiritter, der noch zuhörte und einigermaßen verstand, was Gennai erzählte.

"Ja, wir haben ein bisschen Kontrolle. Ich kann zum Beispiel manchmal zukünftige Ereignisse voraussehen", sagte Sarah. Dann erzählte sie in wenigen Sätzen, warum Sie und ihr Bruder gekommen waren...

11.46 Uhr

"NEIN!" Karis Schrei hallte durch die Höhle, dann verstummte sie schlagartig, als die Attacke von Ice-Devimon sie traf. Ihr Körper wurde innerhalb einer Sekunde mit einem einige Zentimeter dicken Eismantel umhüllt. Ihr Körper wurde starr, und sie wurde ohnmächtig. Dann überwältigte sie die Kälte vollends...

"Aha. Und ihr seid also auf der Suche nach euren Partnern?", fragte Tai, nachdem Sarah und Stefan fertig erklärt hatten.

"Ja, tun wir. Wir haben gedacht, dass sie vielleicht hier sein könnten", sagte Sarah.

"Sie sind nicht hier. Ich habe sie vor einiger Zeit um einen Gefallen gebeten, und sie dürften noch unterwegs sein", sagte Gennai. "Wenn ich gewusst hätte, dass sie eure Partner sind..."

"Macht nichts. Wir warten, bis sie wiederkommen", meinte Stefan schnell. Dann wurde es plötzlich schlagartig dunkel.

"Was ist denn jetzt passiert?", rief Mimi überrascht.

"Das sieht gar nicht gut aus", meinten Tai, Matt, Izzy, T.K. und Gennai gleichzeitig.

"Warum ist es denn jetzt dunkel? Es ist doch grade mal Mittag!" Elekmons Stimme klang sehr verunsichert. In der Stadt begannen einige Babydigimon zu weinen. Das Dunkel wurde langsam zu einem Dämmerlicht.

"Ich muss mich um die Babys kümmern", sagte das Digimon noch, dann verschwand es in Richtung Stadt.

"Ich glaube, dass es etwas mit Kari zu tun hat, dass es so dunkel geworden ist", sagte Gennai.

"Ich denke, die Vision wird sich bald erfüllen", flüsterte Sarah.

"Oh... sie erfüllt sich gerade", sagte Stefan mit einer Stimme, die so klang, als wäre er an einem anderen Ort. "Ich kann es sehen... Ein Tor... Es ist schwarz... Und dahinter sind Digimon... viele Digimon... Und zwei Menschen."

"Sie sind zurück..." Gennais Stimme war nur ein Flüstern.

"Das ist nicht gut", meinte T.K...

Das Ice Devimon hatte Kari eingefroren.

"Und das soll es jetzt sein?", fragte OGREMON ungläubig. Es starrte auf den Eisblock, in dem Kari gefangen war.

"Ja, das soll es!" CHRISTIAN'S Stimme war lauter als zuvor. Die DIGIMON, die alle zu Kari gesehen hatten, drehten sich um.

"Was... was passiert denn da?", fragte LadyDevimon. Die wenigen böartigen DIGIMON sahen erstaunt das in der Luft schwebende Wappen an. Es weitete sich, erst langsam, dann immer schneller, und nahm eine rundliche Form an. Durch diese Öffnung waren Gestalten zu sehen.

"Das Tor ist offen. Jetzt kann uns niemand mehr aufhalten!" THOMAS' Stimme schallte durch die Höhle. Er und Christian waren an das Tor herangetreten und standen nun direkt davor.

"Es dauert nicht mehr lange, dann werden wir hindurchgehen können", sagte Piedmon. Es starrte auf die Mitte des Tores, in der sich das Schild, welches im Tor war, aufzulösen begann. Der helle Fleck im ansonsten dunklen Tor weitete sich.

"Endlich zurück", sagte Christian. Er trat, nachdem der Schild sich komplett zurückgezogen hatte, durch das Tor und stand vor den bösen DIGIMON, die dies ermöglicht hatten. Hinter ihm trat Devimon durch das Tor, dann Thomas, dessen Partner Black Leomon und Piedmon. Letzterem wiederum folgte eine große Schar böartiger DIGIMON auf dem Ultra- und Einiger auf dem Megalevel...

"Was glaubt ihr, ist passiert?", fragte Tai.

"Nun ja, in Anbetracht dessen, was Gennai uns erzählt hat", begann Izzy, "Glaube ich, dass das Licht verschwunden ist."

"Was? Wie soll es verschwunden sein?", fragte Tai aufgeregt.

"Sie wurde eingefroren. Ein Ice-Devimon hat sie mit seinem Gefrierblick getroffen", sagte Stefan. "Ich habe es gesehen. In dem Moment, als es passiert ist. Und dann hat sich das Tor geöffnet."

"Das heißt also, sie sind wieder zurück. Und sie haben Kari. Wir sollten sie sofort suchen und Kari befreien", meinte T.K.

"Da stellt sich nur die Frage, wo wir suchen müssen", meinte Matt. Dann piepsten die Digivices der Digiritter.

"Tja, ich denke, das mit dem Suchen hat sich erledigt", meinte Izzy, als er die beiden Punkte sah, die auf sie zukamen...

"Willkommen", sagte OGREMON ergeben und sank auf ein Knie, als Christian und Thomas durch das Portal getreten waren.

"Danke, OGREMON. Steh auf", meinte Christian. OGREMON erhob sich. Christian sah sich die DIGIMON an, die in der Höhle waren.

"Ihr", sagte Christian und zeigte auf LadyDevimon, OGREMON, Waru Seadramon und Ice-Devimon, "Seid alle, die noch von unseren Dienern übrig sind. Ihr habt es geschafft, euch drei Jahre vor dem Guten zu verbergen." Die DIGIMON, die durch das Portal getreten waren, jubelten kurz.

"Jetzt wird es Zeit, die Verstecke zu verlassen und uns den Digirittern zu offenbaren", sagte Thomas. Die DIGIMON in der Höhle jubelten lauter.

"Wir werden dafür sorgen, dass die Digiritter hier keinen Einfluss mehr haben werden. Auf zur Festung", sagte Christian. Dann ging er auf den Ausgang der Höhle zu, gefolgt

von Thomas und allen Digimon...

11.58 Uhr

"Sie kommen nicht auf uns zu", sagte Tai nach kurzer Zeit. Die Punkte auf dem Digivice drehten in nördliche Richtung ab.

"Wenn sie nicht zu uns kommen, wo gehen sie dann hin?", fragte Yolei.

"Wahrscheinlich zur alten mobilen Festung. Sie ist immer noch an dem Ort, an dem die Beiden sie verlassen hatten", sagte Ken.

"Und sie ist noch voll funktionstüchtig", sagte Cody. „Wir konnten sie nie betreten oder beschädigen."

"Und soweit ich mich erinnere, sind darin einige Dinge, mit denen sie schwarze Ringe und Teufelsspiralen herstellen können", ergänzte Ken.

"Das ist erstmal unwichtig. Was denkt ihr, was haben sie mit Kari gemacht?" Tai hatte das Gespräch eine kurze Zeit mit angehört, dann war es ihm in die falsche Richtung weitergegangen.

"Sie haben sie wahrscheinlich mitgenommen", meinte Sarah. "Sie ist eine zu große Gefahr für die Beiden, als dass sie sie laufen lassen könnten..."